



Regionalbüro Aktionsprogramm
Natürlicher Klimaschutz
Mecklenburg-Vorpommern



Das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK)

Chancen, Herausforderungen und Erfolge

Güstrow, 30.08.2026

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz

In Kooperation mit dem



Regionalbüro Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz M-V

Hier erhalten Sie Unterstützung mit:

- **Fach- und Orientierungsberatung**
- **konkreter Unterstützung bei Förderanträgen**

Unsere Visitenkarte im Netz:



Kontakt

Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt
Mecklenburg-Vorpommern

Dreescher Markt 2 | 19061 Schwerin

ANK.Regionalbuero@lm.mv-regierung.de

Leitung Regionalbüro

Arndt Müller

+49 385 588-16285

arndt.mueller@lm.mv-regierung.de

Stellvertretende Leitung

Annekathrin Uecker

+49 385 588-16289

a.uecker@lm.mv-regierung.de

Klimanagerinnen für Schutzgebiete:

Kachina Barmbold

Tel. 0385 588-16286

k.barmbold@lm.mv-regierung.de

Anna Laugks

Tel. 0385 588-16287

a.laugks@lm.mv-regierung.de

Die Grundlage für die Klimaschutzaktivitäten Deutschlands ist das Bundes-Klimaschutzgesetz. Dort werden im § 3a die Klimaschutzziele für Ökosysteme definiert, die von Natur aus Kohlenstoff speichern, jedoch durch die verbreitete Form der Landnutzung geschädigt und zu Emissionsquellen geworden sind.

[KSG - Bundes-Klimaschutzgesetz](#)

Klimaschutzziel des Sektors LULUCF (C-Senke!)

LULUCF = Land Use, Land Use Change and Forestry

Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG)

§ 3a Beitrag des Sektors Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft

(1) **Der Beitrag des Sektors Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft zum Klimaschutz soll gestärkt werden.** Dem Beitrag dieses Sektors wird eine besondere Bedeutung eingeräumt. Der Mittelwert der jährlichen Emissionsbilanzen des jeweiligen Zieljahres und der drei vorhergehenden Kalenderjahre des Sektors Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft soll wie folgt verbessert werden:

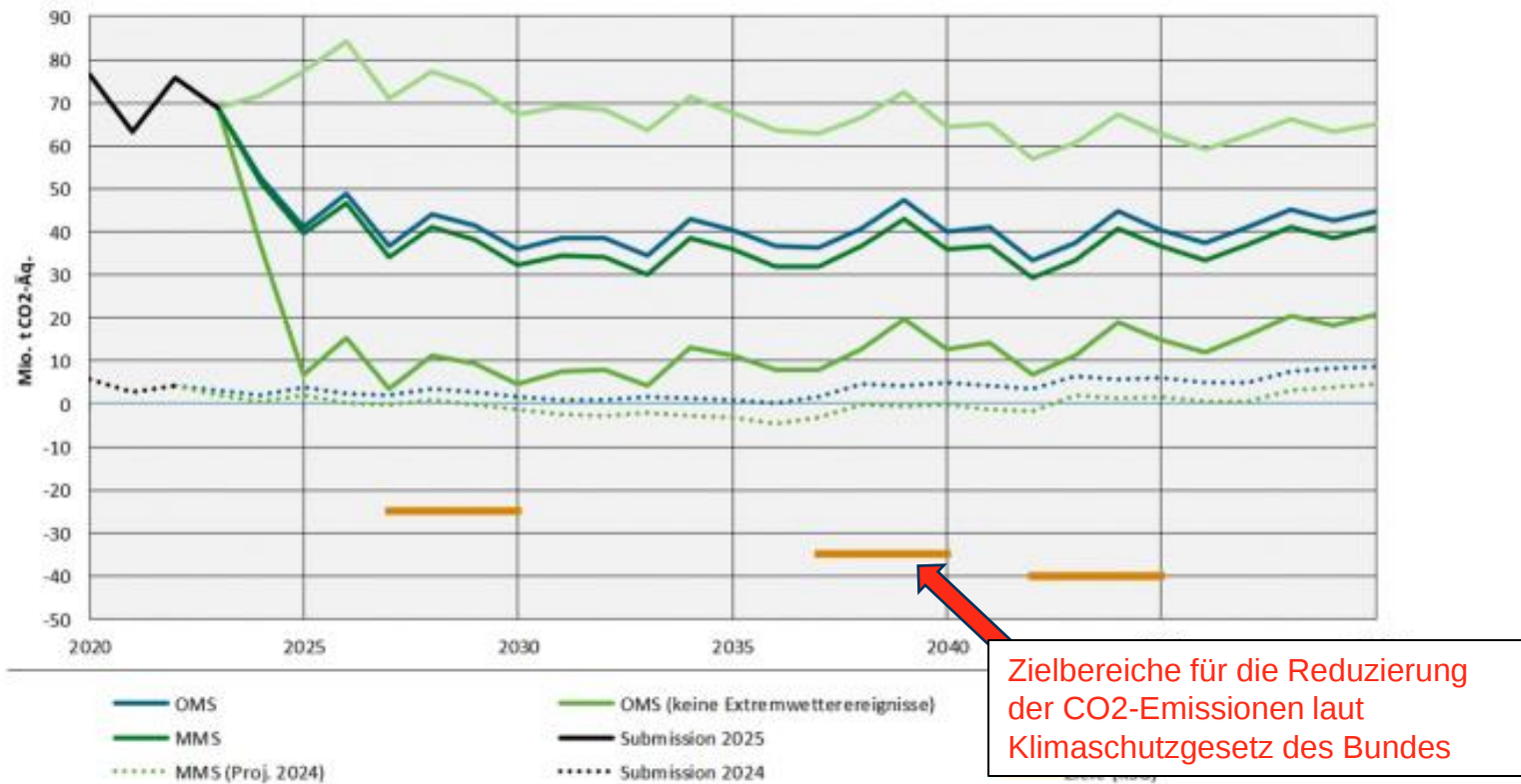
1. auf mindestens **minus 25 Millionen Tonnen Kohlendioxidäquivalent bis zum Jahr 2030**,
2. auf mindestens **minus 35 Millionen Tonnen Kohlendioxidäquivalent bis zum Jahr 2040**,
3. auf mindestens **minus 40 Millionen Tonnen Kohlendioxidäquivalent bis zum Jahr 2045**.

Weitere Infos: [Treibhausgasminderungsziele Deutschlands | Umweltbundesamt](#)

Klimaschutzziel des Sektors LULUCF

4 Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF)

Abbildung 17: Entwicklung der Treibhausgasemissionen im Sektor LULUCF⁸



Seit 2014 ist der LULUCF-Sektor in Deutschland eine Netto-Emissionsquelle für Kohlenstoff, d.h. die natürlichen Ökosysteme geben mehr CO₂ ab, als dass sie speichern!



Quelle: Eigene Darstellung Umweltbundesamt auf Basis historischer Daten Umweltbundesamt THG-Inventar;
Projektionen: Thünen Institut

Aufgrund der seit Jahren verfehlten Klimaschutzziele in Deutschland, hat die Bundesregierung ihre Klimaschutzaktivitäten in Form eines Klimaschutzprogramms 2026 geschärft.

Klimaschutzziele des Bundes

Klimaschutzprogramm 2026 der Bundesregierung

- dient der Erreichung der Klimaziele 2030 und 2040 mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045
- umfasst 90 Maßnahmen in den Bereichen Energie, Industrie, Verkehr, Gebäude, Landwirtschaft und Landnutzung (LULUCF) und soll bis 2030 27 Mio. Tonnen CO₂ einsparen
- Zu den Maßnahmen gehören:
 - 2000 Windräder mehr als bislang vorgesehen
 - Förderprogramm für 800.000 Elektroautos
 - Ausbauprogramm für Fernwärme
 - 23 Maßnahmen für Wälder, Moore und Böden (natürlicher Klimaschutz)



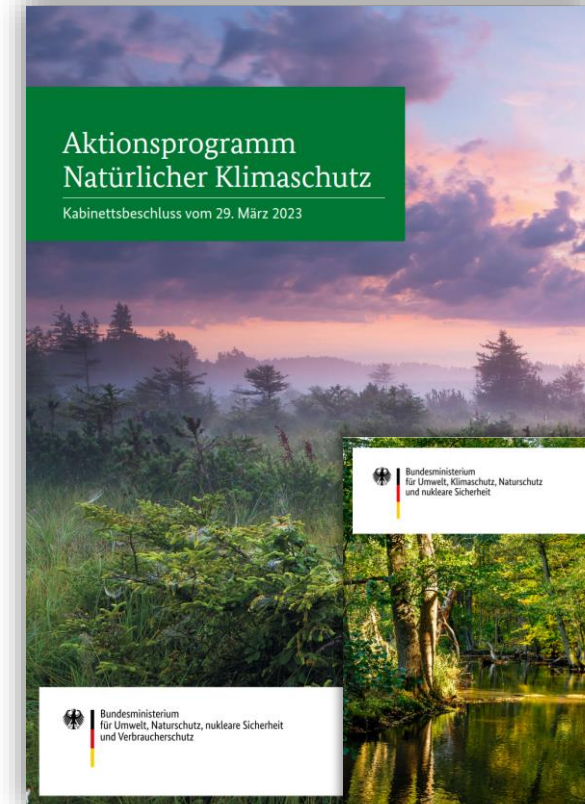
Das zentrale Umsetzungsinstrument für Klimaschutz mit den natürlichen Ökosystemen (Moore, Wälder, Böden, Gewässer u.a.) ist das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) – mit 4,5 Milliarden Euro das bisher finanzstärkste Klimaschutzprogramm, das gleichzeitig der Umsetzung von Naturschutzzielen dient.

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK)

- **10 Handlungsfelder** und **69 Einzelmaßnahmen** + **41 zusätzliche Maßnahmen** mit rund **4,5 Mrd. Euro**
- **Laufzeit:** 2023 bis 2028
- **Ziel:** Zustand der Ökosysteme in Deutschland verbessern und so ihre Resilienz und Klimaschutzleistung stärken
- **Zentrales Instrument der Bundesregierung** zur Erreichung der Klimaschutzziele im Sektor Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft

[Link zum Aktionsprogramm](#)

[Link zur Weiterentwicklung des Aktionsprogramms](#)

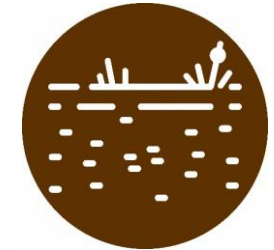


Das ANK ist aktuell aufgrund seiner Finanzstärke das wichtigste Förderprogramm für natürlichen Klimaschutz.



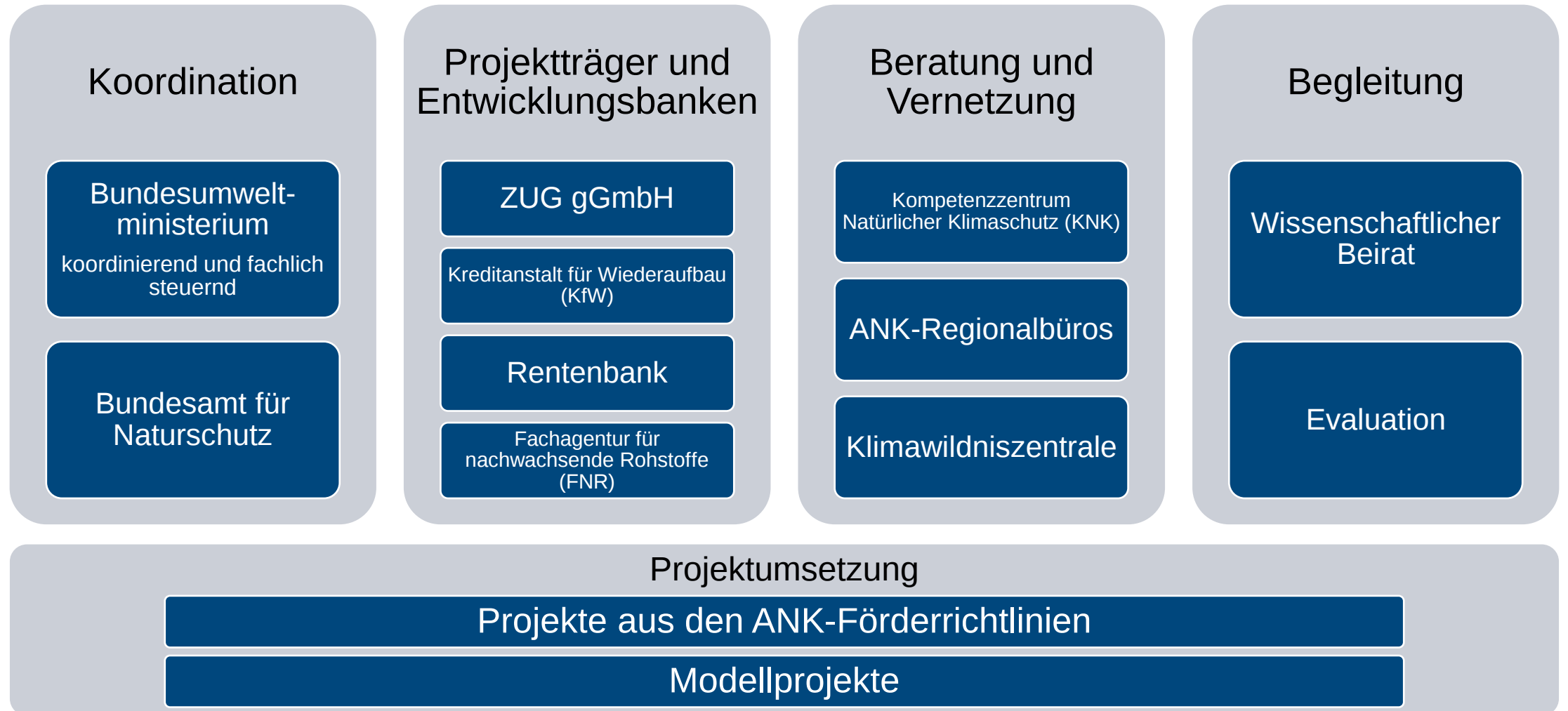
Handlungsfelder des ANK

- HF 1: Schutz intakter Moore und Wiedervernässungen
- HF 2: Naturnaher Wasserhaushalt mit lebendigen Flüssen, Seen und Auen
- HF 3: Meere und Küsten
- HF 4: Wildnis und Schutzgebiete
- HF 5: Waldökosysteme
- HF 6: Böden als Kohlenstoffspeicher
- HF 7: Natürlicher Klimaschutz auf Siedlungs- und Verkehrsflächen
- HF 8: Datenerhebung, Monitoring, Modellierung und Berichterstattung
- HF 9: Forschung und Kompetenzaufbau
- HF 10: Zusammenarbeit in der EU und international



[Natürlicher Klimaschutz: Handlungsfelder | Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz \(KNK\)](#)

Struktur des ANK



Erfolgversprechende Maßnahmen im natürlichen Klimaschutz

Aufforstung / Waldwiederherstellung:

In Deutschland binden die bestehenden Waldflächen insgesamt jährlich etwa 60–62 Mio. t CO₂. Zusätzliche Aufforstung von z. B. 10.000 ha/Jahr (0,1 % der Waldfläche) würde grob **100.000 bis 160.000 t CO₂/Jahr zusätzlich binden**.

Moor-Renaturierung / Wiedervernässung:

Deutschland plant, durch Aktivitäten im Bereich natürlicher Klimaschutz **bis 2045** rund **28 Mio. t CO₂-Äquivalente** allein durch Moor-Wiedervernässung einzusparen.

Die Emissionseinsparungen durch Moorzuniedervernässung wirken besonders schnell und dauerhaft, weil die Quelle (Torfzersetzung) gestoppt wird.

Humusaufbau & Agroforst: Aufbau von Boden-Kohlenstoff kann weltweit mehrere Milliarden Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr binden. Agroforstsysteme speichern ähnlich intensiv CO₂ wie Wälder und bringen zusätzliche Biodiversitäts- und Ertragsvorteile.

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK)

bundesweit bereits rund **1,3 Mrd. Euro** investiert

rund **150 Mill. Euro** für Projekte in Mecklenburg-Vorpommern
bereits gebunden

zahlreiche Modell- und Pilotprojekte, unter anderem:

- **Institut Moorspezialisten**
- **Moorklimaschutz an der Ostseeküste**
- **seagrass for climate**
- **Natürlicher Klimaschutz in Kommunen**

(Projekte in mehr als 40 Kommunen in M-V)

Im Rahmen des ANK wurden bisher mehrere Förderrichtlinien aufgelegt, mit denen verschiedene Akteure (Stiftungen, Unternehmen, Kommunen, Vereine u.a.) die Möglichkeit bekommen, konkrete Projekte zu beantragen. Ziel ist es, möglichst konkrete Maßnahmen zur Stärkung natürlicher Ökosysteme zu ergreifen, so dass diese ihre natürliche Speicherfunktion für Kohlenstoff ausüben können. Ein Beispiel für eine konkrete Maßnahme ist die Wiedervernässung von Mooren.

Gesamte Förderübersicht

Förderungen im ANK

Auenrenaturierung an Fließgewässern



Das Bundesumweltministerium unterstützt Akteur*innen bei der Umsetzung von Projekten an Auen von Fließgewässern jenseits der Bundeswasserstraßen.

[Mehr erfahren](#)

Palu: Moorwiedervernässung und angepasste Bewirtschaftung



Für mehr Natürlichen Klimaschutz: Mit Mitteln des ANK wird die dauerhafte Wiedervernässung genutzter Moore gefördert und eine moorbodenschonende Landnutzung unterstützt.

[Mehr erfahren](#)

GAK-Förderung für Hecken und Agroforstsysteme



Die Bundesregierung fördert die Anlage von Hecken und von Agroforstsystemen mit Mitteln des ANK über die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).

[Mehr erfahren](#)

<https://www.kompetenzzentrum-nk.de/foerderung/>

Momentan die zentrale ANK-Förderrichtlinie

Förderrichtlinie Palu, veröffentlicht am 17. April 2026

"Maßnahmen zur dauerhaften und weitgehenden Wiedervernässung land- und forstwirtschaftlich genutzter Moorböden und zur Unterstützung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung wiedervernässter Moorbodenflächen"

Laufzeit: 31.12.2029

Finanzvolumen: 1,75 Mrd. Euro

Ziel: durch die Wiedervernässung von Moorböden Aufbau neuer Wertschöpfungsketten im ländlichen Raum

Projektträger: [Landwirtschaftliche Rentenbank](#)

Das Land Mecklenburg-Vorpommern verfolgt bereits seit Jahren eine fundierte Fachstrategie zum Schutz und zur Nutzung der Moore.

Mecklenburg-Vorpommern ist mit rund 287.900 ha Moorflächen (12,5 % der Landesfläche) eines der moorreichsten Bundesländer Deutschlands. Zahlreiche Moorflächen sind entwässert und setzen Kohlendioxid frei. Eine Wiedervernässung, also die Anhebung des Wasserspiegels im Moor, stoppt diesen Prozess.

Natürlicher Klimaschutz = Moorschutz in M-V

In MV ist natürlicher Klimaschutz meist Moorschutz, weil entwässerte Moore hier in großem Umfang CO₂ ausstoßen.

Bis 2040 sollen torferhaltende Wasserstände auf allen Moorflächen geschaffen werden.

Moorschonende Bewirtschaftung etablieren

Beratung & Förderung stärken

weitere Informationen:

[Schutz und Nutzung der Moore in Mecklenburg-Vorpommern - Regierungsportal M-V](#)



Natürlicher Klimaschutz ist in MV ein realistischer, messbarer und langfristiger Hebel, um CO₂-Emissionen zu reduzieren, Ökosysteme zu stärken und die Klimaziele zu erreichen – aber er erfordert kontinuierliches Handeln über Jahrzehnte.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!